

Dresden, Dezember 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Mitglieder des LVR Sachsen e. V. und des Wissenschaftlichen Beirates, sehr geehrte Damen und Herren,

zwar bin ich seit September dieses Jahres nicht mehr als Geschäftsführer unseres Verbandes tätig, da ich aber die Arbeit über drei Viertel des Jahres 2021 (mit) gestalten konnte, möchte ich aus meiner Sicht - als für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verantwortliches Vorstandsmitglied - unseren neuen Geschäftsführer, Herrn Dr. Stefan Jäckel, unterstützen und ein paar Sätze zu der Tradition gewordenen Jahresbilanz beitragen.

Ein weiteres "spezielles Jahr" liegt hinter uns. Ohne Wiederholung aus dem letzten Jahr: Die Mitgliedsunternehmen haben unter erschwerten Bedingungen wieder Großartiges geleistet.

Unter komplizierten Bedingungen hat sich der Vorstand um Beiträge zur internen und externen Kommunikation bemüht:

Am 21. Januar fand die Jahresmitgliederversammlung 2020 unter Beteiligung der LVR-Entsorgungsgemeinschaft hybrid mit Vorträgen von Herrn Dr. Christoph Epping, Leiter der Unterabteilung „Ressourcenschutz, Kreislaufwirtschaft“ (WR II) im Bundesumweltministerium, und Herrn Dr. Erik Nowak, Leiter des Referates Wertstoffwirtschaft (45) im SMEKUL, statt.

Zum 21. Aschermittwoch-Seminar haben wir am 17. Februar einen online-Dialog zwischen Befürwortern und Kritikern der Abfallverbrennung gestaltet.

Im Zeitraum April bis Juni konnten in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Kunststoffrecyclinginitiative Sachsen und dem Haus der Kongresse für Umwelt - Bau - Verkehr Dresden fünf "Dienstag-Vorabend-Seminare" mit insgesamt 10 Vorträgen online stattfinden.

Im Jahr 2021 wurde in vielen Gremien und auf zahlreichen Veranstaltungen ganz besonders über die Wege zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Kunststoffen und die Erhöhung der Rezyklat-Einsatzquote debattiert. Ganz gezielt erfolgte dies im Rahmen der UMK-Sonderarbeitsgruppe „Rezyklateinsatz stärken“ (RESAG)

Am 18. März fand eine Beratung mit Vertretern der Landesdirektion Sachsen zum Thema "Internationale Kunststoffabfall-Verbringung" statt, an der von unserer Seite Kolleginnen und Kollegen von Veolia, Becker UD, Scholz Recycling und BagePlastics teilnahmen. Die geplante Fortsetzung des Dialogs fiel aus. Der Freistaat Sachsen besteht auf der 2%-Störstoffgrenze.

Am 30. Seminar "Kunststoffrecycling in Sachsen", das am 19. Oktober im Leibniz-Institut für Polymerforschung stattfand, nahm eine Reihe von Mitgliedern unseres Verbandes teil.

Schließlich konnten wir am 7. Dezember mit Unterstützung aus dem SMEKUL und dem LfULG das 44. Seminar für Kommunale Abfall-Fachberater veranstalten, aus dem die Idee der Gestaltung eines Diskussionsforums hervorging.

Unser Administrator, Dr. Hansi Schilling, hat hervorragenden Anteil daran, dass alle Veranstaltungen online oder Hybrid-Modus technisch ausgezeichnet abliefen.

Das für den 18. November geplante 25. Seminar "Möglichkeiten der Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen" bei der KET GmbH in Radeberg, musste ausfallen.

Kommunikation und Kooperation mit dem Referat "Wertstoffwirtschaft" im Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) hat eine solide Qualität erreicht, was besonders dem Referatsleiter, Herrn Dr. Nowak, zuzuschreiben ist,

Am 23. Juli fand bei Amand UT in Rochlitz ein 90-minütiges Gespräch von Vorstandsmitgliedern und der Beirats-Vorsitzenden, Frau Professor Dornack, mit dem Minister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther, statt. Leider gab es bisher die vereinbarten regelmäßigen Gesprächsfortsetzungen nicht.

(Das Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021 enthält auf den Seiten 23 und 25 nur sehr wenige Zeilen zur Kreislaufwirtschaft!)

Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplans 2022 wurde seitens des SMEKUL mit den ÖRE, den NGOs und den LVR-Mitgliedsunternehmen besprochen

Auf Anregung von Herrn Dr. Nowak, SMEKUL, wurden im LVR Sachsen vier Branchenarbeitskreise gebildet:

- Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- Kunststoffe/Kunststoffrecycling
- Gewerbeabfall
- Mineralik

Ebenfalls auf Anregung von Herrn Dr. Nowak, SMEKUL, wurde am Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der TU Dresden eine Masterarbeit zum Thema "Bewertung der wirtschaftlichen Umsetzbarkeit von Forschungsprojekten zur Förderung der Kreislaufwirtschaft" angefertigt. Vertreter der Unternehmen Veolia, Becker UD, Nestler, Liofit und Ökoplast gaben Unterstützung. Chancen und Defizite bei der Entwicklung und Durchführung von Förderprojekten im Freistaat Sachsen wurden aufgezeigt.

Leider haben verschiedene Projektauftrufe trotz mehrerer ausführlicher Diskussionen im Vorstand bisher nur zu Unterstützungserklärungen (LOI) geführt.

(Schwerpunkte für den Umgang mit Förderprojekten sollten sein: Berücksichtigung der fachlichen Interessen der produzierenden /recyclenden Unternehmen bereits bei der Entwicklung der Projektidee und Antragstellung - ohne dabei die Chancen der Kooperation mit Instituten oder Universitäten (Synergismen) zu vernachlässigen, Abbau der Bürokratie/Erleichterungen für die Unternehmen bei Antragstellung und Abrechnung, damit sie sich auf die inhaltliche Projektarbeit konzentrieren können, besondere Unterstützung kleinerer Unternehmen, ausgewogene und faire Vergabe und Aufteilung der Fördermittel. D. L.)

Im zu Ende gehenden Jahr wurde der Stufe 2 der Hierarchie abfallwirtschaftlicher Maßnahmen "Vorbereitung zur Wiederverwendung" deutlich mehr Aufmerksamkeit gewidmet (wir hatten in den vergangenen Jahren bereits mehrere Seminare unter Beteiligung unseres Mitgliedsunternehmens SAPOS dazu durchgeführt - siehe auch SPD/Grüne/FDP-Koalitionsvertrag, Zeilen 1337/38. Einige Projekte zur Reparatur von Elektro- und Elektronik-Altgeräten wurden begonnen; über einen "Reparaturbonus" wird diskutiert. Das SMEKUL will die ÖRE in diesem Zusammenhang finanziell unterstützen.

Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Vorträge zum Thema "Kreislaufwirtschaftsfanden im zurück liegenden Jahr weitgehend "normal" - in Präsenz oder online - statt.

Zunehmend wurde dabei auch die Notwendigkeit der Gewinnung von Berufsnachwuchs thematisiert.

Soweit ein Jahres-Resümee - bereits mein Beitrag zum Arbeitsbericht des Vorstandes auf der nächsten Mitgliederversammlung (mit Wahl eines neuen Vorstandes), die im Frühjahr stattfinden wird

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche Ihnen angenehme Weihnachtstage und einen gelungenen Start im Jahr 2022!

Alles Gute, Gesundheit und Erfolg für Sie und Ihre Familien!

Dietmar Lohmann